

GEGEN- REVOLUTION 1920

DER KAPP-LÜTTWITZ- PUTSCH IN MITTELDEUTSCHLAND

Sonderausstellung
Stadtmuseum Hohe Lilie

27.01.2024 – 25.08.2024

»→ Markt 18, 06618 Naumburg
🕒 Di. – So. 10–17 Uhr

Am 13. März 1920 versuchten rechtsextreme Militärs um den General Walther Freiherr von Lüttwitz, die junge Weimarer Republik zu stürzen und unter Wolfgang Kapp eine antidemokratische Regierung zu errichten. Epizentren des gewaltsamen politischen Lebens waren neben Berlin und dem rheinisch-westfälischen Industrievier die Regionen Mitteldeutschlands. Bei bürgerkriegsartigen Kämpfen zwischen der Reichswehr, Sicherheitspolizei, Freikorps und Einwohnerwehren mit bewaffneten Arbeitern und politischen Aktivisten kamen allein hier mehr als 700 Menschen ums Leben. Tausende wurden verletzt. Die meisten davon waren Zivilisten. Die Ereignisse lasteten als schwere Hypothek auf der jungen Republik und prägten die Gesellschaft weit darüber hinaus. 100 Jahre später erscheint deshalb nicht allein der Kapp-Lüttwitz-Putsch interessant für eine Neubetrachtung. Auch der Umgang mit ihm wirft Fragen auf. Daher greift die Ausstellung ebenfalls die Rezeptionsgeschichte des Putsches auf.

Kuratiert von Christian Faludi

Öffentliche Führungen, jeweils um 16 Uhr

14.03.2024, 13.04.2024, 13.06.2024, 06.07.2024

um Voranmeldung wird gebeten unter 03445/200648

oder post@museumnaumburg.de

Wunschtermine auf Anfrage

„Gegenrevolution 1920. Der Kapp-Lüttwitz-Putsch in Mitteldeutschland“ ist ein Projekt von Libellus – Wissenschaftlicher Dienst (LWD), gefördert von JenaKultur, der Stadt Naumburg, der Stadt Weimar, dem Weimarer Republik e.V. und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

 **LIBELLUS**
Wissenschaftlicher Dienst (LWD)

WEIMARER
REPUBLIK ^{ev}



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

